

Aaronn baut Prozessoren für NEC Public Displays

Digital Signature Lösungen werden in der heutigen Zeit immer populärer. Technische Anforderungen wurden in der Vergangenheit oft durch eine s.g. „HuckePack“ (ein PC wird an der Rückseite eines Displays verschraubt bzw. abgesetzt und dann mit viel Kabelsalat installiert) realisiert. Einige Hersteller versuchen mit integrierten – aber fest verbauten und damit auf eine Hardwarekonfiguration festgelegt – Lösungen dem Kunden Mehrwerte zu bieten. Diese Bestrebung kann man aber auch anders und flexibler realisieren. NEC Display Solutions EMEA suchte nach einem Partner für die Entwicklung einer flexiblen, skalierbaren und trotzdem servicefreundlichen Lösung, welche sich vom bisherigen Markt abhebt.

Dieser Partner wurde in der Firma Aaronn Electronic GmbH ausgemacht. Aaronn kann seit vielen Jahren auf gutes KnowHow bei der Integration von embedded Lösungen zurück greifen und hatte bereits mehrere „designIn“ Projekte erfolgreich abgeschlossen. Nachdem die Anforderungen definiert waren, entwickelte Aaronn ein kundenspezifisches Carrierboard, welches die Grundlage für die spätere Komplettlösung liefert. Die Firma Aaronn ist jedoch nicht nur für die Entwicklung der Elektronik, sondern auch der Mechanik und die Fertigung des Slot-PCs zuständig. Aaronn nutzt auf dem kundenspezifischen Carrierboard Interface-Module (COM) verschiedener Hersteller, um stets flexibel auf die „beste Lösung im Markt“ zurückgreifen zu können. Das fertige Produkt kann sich sehen lassen, denn die Ausstattung entspricht - mit Soundinterface, Gigabit-Netzwerk, USB Anschlüssen, ExpressCard54Slot und der Möglichkeit bis zu zwei Full-HD Monitore zu unterstützen - einem modernen Entertainmentsystem. Um zwei Displays zu betreiben, muss lediglich ein PC eingesetzt werden.

Die von NEC Display Solutions für alle Public Displays (ab 40“) als Slot-PC bezeichnete Lösung ist für den Anwender attraktiv, da die ansonsten zumeist extern montierten PCs entfallen. Es ist nur ein einziges System zu installieren. Gegenüber voll integrierten Systemen besticht das Einschub-PC Konzept durch seine hohe Servicefreundlichkeit im Wartungsfall: Der Monitor kann montiert bleiben. Ist ein Austausch des Slot PCs gewünscht, brauchen lediglich zwei Schrauben gelöst werden und schon kann der Slot-PC ausgetauscht werden. Zudem sind die Slot-PCs über den Austausch des CPU Moduls (genannt „COM“) in der Performance skalierbar, um so den hohen Anforderungen von Digital Signage Applikationen gerecht werden zu können. Das Austauschkonzept ist für Anwender interessant, denn sie profitieren von den günstigen Upgrademöglichkeiten: Lediglich das COM-Modul muss ausgewechselt werden; die übrige Elektronik kann weiter in Betrieb bleiben. Ein solches Konzept unterstreicht die ressourcenschonende Nachhaltigkeit des Systemkonzepts von NEC Display Solutions. Interessant ist bei den Public Displays mit Slot Konzept von NEC Display Solutions die hohe Skalierbarkeit – beginnend beim Intel Atom N270 bis hin zu Core2Duo Prozessoren. NEC Display Solutions geht davon aus, dass rund 40 Prozent aller neuen Applikationen mit dieser spezifischen Konfiguration ausgestattet werden. „Wir achten immer auf ein attraktives Preis/Leistungsverhältnis des Gesamtsystems. Der Engineeringaufwand ist bei modularen Systemen wesentlich geringer, als bei fest eingebauten Singleboard-Systemen. Für diese wird für jede Änderung der Ausstattung ein neues Board benötigt. Deshalb haben wir uns für den modularen Ansatz entschieden“, kommentiert Clemens von Braunmühl, Manager Product Management EMEA bei NEC Display Solutions, seine Investitionsentscheidung. Wichtig ist ihm aber noch viel mehr der Kundennutzen: „Unser Slotkonzept ist die effizienteste Lösung vor Ort. Es senkt die Total Costs of Ownership signifikant, denn mit steigenden Performanceansprüchen kann das System mitwachsen. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Rechnerperformance innerhalb der nächsten zwei Jahre alleine durch die zunehmende Bedeutung von Full-HD Anwendungen signifikant steigen wird. So ist ein Performanceupgrade vorprogrammiert. Mit dem Slot-PC und modularen COMs kann das relativ schnell und kostengünstig realisiert werden. Bei geschlossenen Systemen ist dies deutlich aufwendiger und kostenintensiver, da die Systeme zumeist auch gar nicht auf Upgrades ausgelegt sind. Zudem fällt für die Zeit des Upgrades das Display aus, was je nach Anwendung zu Umsatzeinbußen für den Betreiber des Digital Signage Systems führen kann.“

Wichtig ist für NEC Display Solutions auch die Langzeitverfügbarkeit funktionsidentischer Module, denn bei Serviceanfragen ist es wichtig, stets die gleiche Hardwarekonfiguration vorfinden zu können um so Servicezeiten zu minimieren. Dies spricht eindeutig für Embedded Computer Technologie und innerhalb dieser auf jeden Fall auch für Standards wie die der PICMG, die mit COM Express den ersten Computer-on-Modules Standard herstellerunabhängig spezifiziert hat. NEC Display Solutions präferiert deshalb Aaronn. Aaronn ist für NEC Display Solutions darüber hinaus der passende VAR (ValueAddedReseller), da das Unternehmen insbesondere in der Displayansteuerung höchste Kompetenzen aufweist und die passenden Designs damit schnell, effizient und vor allem ausgereift ausliefert.